

CARMA Evaluierungsseminar – das Feiern einer großartigen Erfahrung!

“Eine großartige Erfahrung!” So beschrieb Ana Fernandes, eine Englischlehrerin aus Portugal, ihre Teilnahme am CARMA-Evaluierungsseminar, das letzten November in Istanbul stattfand. Ziel des Seminars war es, eine Gruppe von 23 Lehrern und Experten für (nicht-formale) Bildung zusammenzubringen, die am CARMA Pilotprojekt teilgenommen haben, um Erfahrungen mit RMA und anderen nicht-formalen Lerntechniken mit Kollegen auszutauschen, als Teil ihrer Unterrichtsaktivitäten.

Eines der Hauptziele des [CARMA](#)-Projekts, das von der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus + Programms gefördert wird, umfasst die Anwendung des [reziproken Maeutik-Ansatzes \(RMA\)](#) und anderer nicht-formaler Lerntechniken (NFL) wie "Die Box der Emotionen", "Kodierung", "Blütenblattdebatte" und "Gruppenforschung", in alltäglichen Klassenaktivitäten als kollaborativer Lernansatz, um die Motivation und das Engagement von Schülern und Lernenden zu erhöhen. Dieser Ansatz wurde von einer Gruppe von 26 Lehrern und 7 Experten des nicht-formalen Lernens aus sieben europäischen Ländern (Italien, Spanien, Portugal, Österreich, Türkei, Frankreich und Belgien) während des gesamten Schuljahres geleitet, ergänzt durch Sharing Sitzungen, bei denen die Lehrer die Ergebnisse des Experiments anderen Kollegen, Eltern und Interessengruppen präsentierten. Die Ergebnisse dieser Phase wurden während des Europäischen Evaluierungsseminars von CARMA, das im November in Istanbul stattfand, geteilt und diskutiert.

Zwei Tage lang reflektierte diese Gruppe von europäischen Lehrern und Experten zusammen mit den Koordinatoren des CARMA-Projekts und ihren Experten für Schulbildung die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT-Analyse), mit denen sie während der Vorstellung der nicht-formalen Methoden und RMA bei ihren Schülern und in ihren Schulen konfrontiert wurden. In ihrem Feedback wurde hervorgehoben, dass die Gesamterfahrung mit CARMA, die Interaktion nicht nur zwischen Schülern und Lehrern, sondern auch zwischen den Lehrern selbst erhöht hat. Bei der Anwendung von RMA- und NFL-Techniken waren die Lehrer der Ansicht, dass die sozialen Fähigkeiten und der Selbstentfaltung ihrer Schüler und Lernenden sowie ihr Verantwortungsgefühl gegenüber dem Lernen zugenommen hatten. In ihren Rückmeldungen wiesen Lehrer und Experten auch darauf hin, dass diese Erfahrung auch den Grundstein für eine bessere Beziehung zwischen Schülern und Lehrern gelegt habe, da die Schüler weniger gelangweilt von einer formalen Bildungsumgebung waren, sondern sich sogar sicherer und offener für die Teilnahme Debatten und Aktivitäten in der Klasse fühlten.

Die Erfahrung des Pilotprojekts hat jedoch auch bestätigt, dass Lehrer (und auch Schüler) nicht wirklich bereit sind, Unterrichtsaktivitäten durchzuführen oder alternative Lernmethoden anzuwenden, die in den Lehrplänen nicht vorgesehen sind. Ein anfängliches Gefühl von "Zeitverschwendung" wurde daher von den Lehrern allgemein empfunden, bis sie verstanden, wie die Techniken umgesetzt werden können und welche Vorteile sie beobachten könnten. In ihrem Feedback betonten die **meisten Lehrer die Bedeutung der Lehrerausbildung für alternative Lerntechniken und -methoden**, wobei sie den Fokus auf die Durchführung der Methoden legten (da es eine große Auswahl gibt), sowie auf die Bedeutung der "Vorplanung" (und die Anpassungen, die erforderlich sind hinsichtlich Timing und Verbindung zu den Lehrplänen) und darauf, wie die

Bewertung des Lernprozesses erfolgt. Auf die Frage nach den Schwächen der CARMA, RMA- und NFL-Techniken verwiesen die meisten Lehrer auch auf die Tatsache, dass Schüler und Lernende es nicht gewohnt sind, Meinungen und Ideen zu äußern oder sogar Emotionen auszudrücken. Dies stellte zu Beginn des Pilotprojekts eine Herausforderung dar, die während der Umsetzung der Maßnahmen schnell überschritten wurde. Aber auch die Chancen, die diese Gruppe von Lehrern und Experten erkannte, waren bedeutsam!

“Wenn wir NFL-Methoden einbeziehen, hören wir nicht mit formaler Bildung auf: Wir versuchen, die formale Bildung zu optimieren. ” - so fasst Linda Castellano von der Universität Murcia die Gesamterfahrung in Spanien zusammen - und die Optimierung lässt sich ganz einfach umsetzen: Man könnte direkt bei den Bildungsprogrammen der Lehrer beginnen, wo sie bereits in einem frühen Stadium durch CARMA-Aktivitäten über RMA- und NFL-Techniken lernen können; oder, was speziell die Ressourcen von CARMA betrifft, könnten nonverbale Kommunikationstechniken, wie Theater und Zeichnen eine Chance für Schüler und Lernende sein, die Schwierigkeiten haben, sich verbal auszudrücken. Man könnte auch nicht formale Evaluierungsmechanismen und Ressourcen in Betracht ziehen, die diese Techniken begleiten könnten.

Ana Fernandes, eine portugiesische Lehrerin, war eine der Teilnehmerinnen des CARMA-Pilotprojekts und hat einige nicht-formale Lerntechniken in ihren Englisch-Klassen durchgeführt. Während des Evaluierungsseminars in Istanbul wurde Ana von CARMA-Partnern interviewt: *“Es war eine großartige Erfahrung, und ich werde diese Techniken natürlich auch weiterhin in meinem Unterricht anwenden, weil ich sehe, wie meine Schüler bessere Fähigkeiten in den Fächern die ich unterrichte, entwickeln. Außerdem war es für mich als Lehrerin eine interessante Erfahrung, denn wenn ich unterrichte, tue ich das für meine Schüler und für mich und nicht nur für das System. ”*

Die Rückmeldungen von Lehrern während des Seminars brachten wichtige Punkte hervor, die zu beachten sind, hinsichtlich der Berücksichtigung von inklusiver und effektiver Bildung zur Bewältigung der schulischen Bildungsherausforderungen, denen wir heute in Europa gegenüberstehen, wie Verringerung der Schulabbrecherquote, Erhöhung der Grundkenntnisse unter jungen Menschen und die Erhöhung der sozialen Eingliederung von Lernenden. Die Lehrer boten politischen Entscheidungsträgern, Schulleitern und ihren eigenen Schulinstitutionen wesentliche Anregungen, wie sie die derzeitigen Bildungssysteme verändern können, um Schüler und Lernende durch kollaboratives Lehren und Lernen effektiv zu motivieren.

Das Feedback der Lehrer wird als eine Reihe von politischen Empfehlungen für die Schulbildung auf der Grundlage der Ergebnisse des Pilotprojekts entwickelt.

Sehen Sie sich das Video des [CARMA Evaluation Seminars](#) an, um mehr über empfohlene Änderungen in der Klasse herauszufinden.

Für weitere Informationen über CARMA, kontaktieren Sie bitte die Projektkoordinatorin Frau Rosina Nduke [rosina.ndukwe\[a\]cesie.org](mailto:rosina.ndukwe[a]cesie.org)